

gratis Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



WIR, DIE KLEINSTEN

Ein jeder lebt im Mutterleib, mit uns geht schwanger GOTT, wir leben nicht zum Zeit-Verreib, ER schuf uns nicht zum Spott.

Es geht auf Leben und auf Tod in jedem Menschen-Sein, und wir entkommen nur der Not, sind wir bei IHM daheim.

Drum achte jeden Kleinsten groß, auf ewig er erdacht, er teilt des Menschen schönstes Los: GOTT selbst hat ihn gemacht.

Krim-Geschrei ist nötig

Jede Wahl-Stimme, die zuerst Materielles anstrebt, ist verloren. Was nützt es, einen Kandidaten durchzubringen, dem das menschliche Leben zweitrangig ist? Der meint, den Schöpfer übergehen zu dürfen? Einen Teil der 10 Gebote verschweigt oder ausklammert? Krim-Geschrei ist nötig. Hilfe für Babies notwendiger! H. Walters

Stilles Örtchen? War einmal.

Der SPD-Bürgermeister von Berlin-Mitte will öffentliche Toiletten für Uni-Sex-Gebrauch. Die 4000 „Geschlechtslosen“ sollen nicht diskriminiert werden. Auch der Bundestag ist in „Mitte“ beheimatet. Frauen-Quote abgeschafft?

Der Dihad nimmt Fahrt auf

Eine der bekanntesten Münchenerinnen, die immer freundliche Islam-Aufklärerin Maria, wurde am Stachus, mitten in München, am hellen Tag von 12 jungen Männern und Frauen angegriffen, geschlagen, getreten. Erwachsene standen dabei und lachten. Die Angreifer flüchteten. Marias Schnittwunden mussten genäht werden.

Angriff auf 10 Gebote

Der 185seitige Regierungs-Vertrag von CDU/SPD/CSU will u.a. Diskriminierungen Homosexueller bekämpfen. Dass diese Krankheit heilbar ist, wird verschwiegen. Letztlich richtet sich die Kampf-Ansage gegen GOTTES Gebot und alle, die es ernstnehmen, aber Irrende lieben. Verteil-Info: **Homosexualität ist heilbar**

Wahlrecht erschwert

Erst seit 2 Jahren dürfen Ostdeutsche, die ihre Heimat nicht verlassen haben, an deutschen Wahlen teilnehmen – wenn sie nachweisen, dass sie mit den politischen Verhältnissen in Deutschland vertraut sind. So das Bundesverfassungsgericht. Da viele Anträge abgelehnt werden, sprechen Oberschlesier vom „Zwei-Klassen-Wahlrecht“.

Was ich gut finde an der CM

Gegen Babymord im Mutterleib bin ich nicht aus religiösen, sondern aus menschlichen Gründen. Obwohl ich formal nicht religiös bin, werde ich die CM wählen.

Helge David

Christen-Courage

Muslime verteilen auf Marktplätzen, z.B. bei uns in Wuppertal, und in Fußgängerzonen ihre Informationen. Christen sind oft zu feige dazu.

W. Helmes

13,3 Millionen sahen im Herbst 13 den Wahl-O-Mat im Internet. Zur EU-Wahl ist die CM mit 83 Antworten beteiligt.

Bei denen, die MICH lieben und auf Meine Gebote achten, halte ICH Tausenden die Treue (2 Mos 20,6).

Kampf um Europas Zukunft

In Deutschland stellen die Parlaments-Parteien Leben und Tod auf den Kopf. Bundesländer fördern Lebens-Beseitiger finanziell, obwohl Kleinstkindmord weiter als – nicht mehr bestrafte – Unrecht festgeschrieben ist. Lebensretter aber müssen, um helfen zu können, mühsam Spenden sammeln:

Nie wieder! und Aktion Leben, Tiqua, Khaleb, Ja zum Leben, GOTTES kostbare Kinder, Aktion Sühnekreuz, Rahel (Frauen, die bereuen), Lebensrecht für alle, Pro Femina, Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen und weitere verdienstvolle Kinder-Retter bleiben ohne staatliche Hilfe.

Für je 40.000 Einwohner, so will es das „Schwangerschaftskonfliktgesetz“, soll ganztags eine Beraterin aktiv sein. Auch wenn sie ausschließlich eine allgemeine Beratung vornimmt (§ 2 des Gesetzes), ohne einen womöglich tödlichen Beratungsschein auszustellen, soll eine solche Arbeit von den Ländern zu 50% der Personen- und Sachkosten gefördert werden. So hat es das Bundesverwaltungsgericht (15.7.04.) festgelegt, weil auch die allgemeine Beratung Teil der Schwangeren-Hilfe ist. Doch die genannten lebenbejahenden Beratungsstellen erhalten keinen staatlichen Cent.

Machte der verbreitete Babymord im Mutterleib einen Kinder-Pornographen in den Reihen der SPD-Abgeordneten Kindern gegenüber gleichgültig? Äußere Taten, dazu gehört auch, Kinder zu zerstückeln, beginnen im Herzen, erklärt JESUS sinngemäß. Ein Christ, dem ja weit mehr GOTTES-Hilfen zur Verfügung stehen als anderen, macht sich allerdings noch schuldiger, wenn er seine Mitbürger nicht warnt.

Contra Familiam

Beratung darf (laut BVG 28.5.93) nur denen anvertraut werden, die zum Schutz noch nicht geborener Kinder wirken. Dazu gehört, wie Praxis-Beispiele nachweisen, die staatlich geförderte Pro Familia normalerweise nicht. Sie propagiert sogar ein Recht auf Babymord im Mutterleib, obwohl jedes Kind, gleich wie alt es ist, ein eigenes Recht auf Leben auch seiner Mutter gegenüber hat. So das Strafgesetzbuch. Denn das Kind ist eben nicht untergeordneter Bestandteil des Leibes seiner Mutter, sondern informiert diese erst durch Hormonstöße, dass sie schwanger ist. Und hat als so selbständig handelnde Per-

sönlichkeit oft eine andere Blutgruppe als seine Mutter.

Pro Familia hat sogar in seinem Magazin wiederholt Beiträge veröffentlicht, die sexuellen Umgang mit Kindern gutheißen oder rechtfertigen. Aufklärung über diese Missbrauchs-Tatsache steht aus, obwohl der Verein Millionen an Steuergeldern erhielt und erhält.

Leugnung der Liebe

Der einseitige, überzogene Individualismus unserer Tage tut so, als seien wir alle völlige Einzelgänger. Das aber ist letztlich die Leugnung echter Liebe. Durch sie gibt jeder Mensch zutiefst zu, dass er erworben ist mit seinen Mitmenschen, Rücksicht erbittet und schenkt.

Laut Gesetz dürfen Beratungs- und Tötungsstelle nicht miteinander verbunden sein. Dennoch zerstückelt z.B. Pro Familia in Berlin die zu ihr gebrachten Kinder gleich selbst. Geschäft ist Geschäft! Etwa 70% aller ans Messer gelieferten Mutterleibskinder sollen bei Pro Familia ihr Erdenleben beenden – leben allerdings ewig weiter und werden vor GOTT als Ankläger gegen Eltern, Ärzte, Politiker, falsche Berater, falsche Journalisten, falsche Wähler auftreten – falls die Betroffenen nicht auf Erden umdenken, umkehren, GOTT und ihr Kind um Verzeihung bitten und sich selbst wie z.B.

Dr. Bernhard Nathanson aktiv für das Leben einsetzen. Nach 75.000 Zerstückelungen erklärte er: „Als Wissenschaftler weiß ich – ich glaube nicht, ich weiß – dass das menschliche Leben bei der Empfängnis beginnt. Obwohl ich formal nicht religiös bin (als Jude wurde er später Katholik) glaube ich von ganzem Herzen, dass es eine göttliche Existenz gibt, die von uns verlangt, diesem unendlichen traurigen und unsagbar schändlichen Verbrechen gegen die Menschlichkeit ein endgültiges und unwiderrufliches 'Halt' zu gebieten.“ (Schenk mir das Leben, CM-Broschüre)

Erstaunlicherweise verlangt das Bundesverfassungsgericht Beratung für das Leben, greift aber seit Jahren nicht ein, obwohl deutlich zu sehen ist, dass Lebens-Gegner finanziert werden, auch weil sich bisher kein finanzstarker Kläger dagegen findet.

Wähler übertölpeln

Konsequent zur Kinderrettung ohne Ausnahmen bekennt sich zur EU-Wahl am 25.Mai 2014 in Deutschland nur die CHRISTLICHE MITTE. Andere übertölpeln mittels halbgarer Formulierungen die Wähler und tun, als ob „Kinderschutz“ ihnen immer das entscheidende Ziel sei. Nur hätten sie bisher nicht die Mehrheit dafür. Zugleich verraten einzelne, sich christlich nennende Politiker diese Taktik wie etwa der neue Generalsekretär der CDU oder Frau Merkel selbst. Als sie vor der Bundestagswahl gefragt wurde, was sie im Falle einer absoluten Mehrheit der CDU für die Mutterleibskinder tun würde, antwortete sie: „Gar nichts. Die bestehende Regelung hat sich bewährt.“ (CM-Verteilblatt „Das kleinere Übel?“)

Pfarrer Winfried Pietrek

Die CM erreicht Millionen!

Danke für Ihre großzügige Hilfe zu unseren wichtigen Fernseh-Einschaltungen vor der EU-Wahl am 25.5.2014.

Für die Babies im Mutterleib erreicht die CM dadurch ein Millionen-Publikum. Jetzt bieten sogar einige Zeitungen Raum für Annoncen. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Druckvorlage zu. Doch 8000 € insgesamt scheinen uns bisher

unerschwinglich hoch. Wem die Einschaltungen wichtig sind – und das sind sie! – bitte helfen Sie ein letztes Mal vor der Wahl. Danke! Wir müssen kämpfen, den Sieg gibt GOTT. Leitspruch der Johanna von Orleans und auch von A. M.

Martin Hohmann wünscht Erfolg

Die CM erreicht ein mutiger, Aufsehen erregender Brief des ehemaligen CDU-Bundestags-Abgeordneten Martin Hohmann. Die offenen Worte des bundesweit bekannten Politikers finden großen Widerhall.

Martin Hohmann schreibt:

„Die CHRISTLICHE MITTE (CM) verdient die Bezeichnung christlich ohne Wenn und Aber. So tritt die CM in ihrer Programmatik und in ihrem publizistischen Auftreten mit großem Nachdruck für den Schutz des Lebens von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod ein.“

Diesen Kernpunkt der christlichen Botschaft haben andere Parteien längst der Anpassung an den Zeitgeist geopfert. Bei ihnen ist zwar noch von einem 'christlichen Menschenbild' die Rede, klare Konsequenzen werden daraus aber nicht gezogen.“

Bei der CM hingegen ist die Ehe noch die Verbindung zwischen Mann und Frau, haben sie Kinder, ist's eine Familie. Diese verdient dann besonderen Schutz, sorgt sie doch für die Zukunft unseres Volkes.“

Auch im Übrigen gilt: Bei der CHRISTLICHEN MITTE kann man sicher sein: Wo christlich draufsteht, ist auch wirklich christlich drin.“

Martin Hohmann



Compostella oder Kompost?

Mein Ziel zur EU-Wahl: 100 CM-Stimmen mehr in unserem Städtchen! Deshalb jeden Morgen 2 Stunden Verteil-Arbeit. Bitte ein neues Verteil-Paket! Mit Liste 15 hat die CM einen guten Startplatz.

Wer das CM-Flugblatt liest, ist nicht mehr so leicht fähig, ein Kind „wegzumachen“. Ich helfe also zugleich, vor schwerer Schuld zu bewahren. Zu flüstern: „Führe uns nicht in Versuchung!“ ist gut, genügt aber nicht. Wir müssen auch helfen, Gewissen zu prägen über die EU-Wahlen hinaus.

Das ist jetzt der zuerst gefragte Pilgerweg: Von Briefkasten zu Brief-

kasten. Santiago de Compostella allein macht es nicht. „Kompost“ an die Scheibenwischer der Autos! Mit Bewunderung habe ich im KURIER von der Tapferkeit vieler Unterschriften-Sammler gelesen. Jetzt dürfen wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Dann erst wird CHRISTUS unseren Kampf für die Kinder segnen.

Walter Hausmann

CM in Hörfunk und Fernsehen

24.4./Donnerst. 20.40 hr youfm	5.5./Montag, 17.58: rbb
29.4./Dienstag, 11.27: D-Funk	6.5./Dienst. 19.20: ZDF
30.4./Mittwoch, 15.05: WDR 2	16.5./Freitag, 21.43: rbb
5.5./Montag, 10.27: MDR JUMP	19.5./Montag, 17.05: ZDF
7.5./Mittwoch 13.26: hr 1	Hörfunk
12.5./Montag, 13.05: WDR 4	19.5./Montag, 15.27: Bayern 1
14.5./Mittwoch 14.58: NDR Inf	21.5./Mittw. 12.27: MDR JUMP
15.5./Donnerst. 11.58: hr. info	22.5./Donn. 9.58: NDR.Info
16.5./Freitag, 14.27: D-Funk	22.5./zw.10.10-10.40: Bayern 3

Helfen SIE, e i n Kind zu retten!

Bundesweit ist Martin Hohmann bekannt. Als Bundestags-Abgeordneter wurde er aus der CDU ausgestoßen – wegen seiner christlichen Geradlinigkeit. Jetzt ermutigt er uns im Kampf für ein Europa nach GOTTES Geboten. Das ist geradezu sensationell. Es liegt an uns, das bekanntzumachen.

Jeder sollte sich ein Paket Gratis-KURIERE (einige 100 Stück) kommen lassen. Wer selbst nicht verteilen kann, sollte einen Zuverlässigen bitten oder engagieren. Helfen Sie e i n Kind zu retten!

Dieser KURIER enthält obendrein unsere Funk- und Fernsehzeiten. Fachleute beurteilen die 90-Sekunden-Spots als äußerst geglückt, „zu Herzen gehend“.

An uns liegt es, diese große Werbe-Chance zu nutzen und durch Stoßgebete zu untermauern. Helfen wir, dem Sieg des Auferstandenen auch im Herzen Europas stärker zum Durchbruch zu verhelfen. Ihnen herzlich verbunden Ihr Josef Happel, CM-EU-Spitzenkandidat

KURIER der CHRISTLICHEN MITTE, Lippstädter Straße 42, D-59329 Liesborn Postvertriebsstück, Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“, K 3118

Klopft der EU auf die Finger!

Innerhalb 5 Jahren hat die EU für Gehälter der islamischen Autonomie-Behörde im Gaza-Streifen eine Milliarde Euro verschleudert.

Der EU-Rechnungshof gibt zu: Gehälter wurden für 150 000 Angestellte bezahlt, obwohl diese – wegen der radikalen Hamas – nicht arbeiteten. Das wusste die EU, denn sie überwies direkt auf Privatkonten. Und damit Strom weiter gratis ist, übernahm die EU auch die Kosten für das Kraftwerk, das die 1,8 Millionen Einwohner versorgt. Etwa 200 Millionen Hilfs-Euro stammen aus Deutschland. Die Lage der Familien in Gaza ist schwieriger geworden. Christen finden kaum Arbeit, denn Religion steht im Personalausweis. Seit einem Jahr hat Ägypten bereits Hunderte der Schmuggeltunnels zerstört, so dass weniger Treibstoff,

Baumaterialien, Waffen und Menschen passieren können. Fünf christliche Schulen mussten schließen, da jetzt Geschlechter-Trennung ab dem 10. Lebensjahr verordnet ist. Für diese Schulen gab es kein Geld von der EU. Sollen Wähler dazu schweigen?

Kleinsparer hierzulande verlieren ständig Geld durch Inflation. Sozialrentner vergleichen Niedrigpreise, um durchzukommen. Schon ein einziger CM-Abgeordneter in der EU könnte durch gezielte Anfragen gegen Geld-Verschleuderer vorgehen. **Helfen auch Sie, Nicht-Wähler und Falsch-Wähler rechtzeitig zu überzeugen! Fordern Sie bald Verteil-Material gratis an!**

Darf ein Christ politisch sein?

Ich bin Christin. Aber ich bin erstaunt, dass die CM so sehr um den Einzug ins EU-Parlament kämpft. „Suchet zuerst das Reich GOTTES und Seine Gerechtigkeit, und alles andere wird euch hinzugegeben werden“, sagt unser HERR JESUS (Mt 6,33). *F.L.*

So hilfreich ein CM-Einzug ins EU-Parlament für die Kinder ist, auch uns geht es zuerst um den Willen GOTTES. Der aber muss von Christen mitten im Alltag mit erkämpft werden. Auch durch gerechtere Gesetze.

Wir dürfen nicht nur beten „**Führe uns nicht in Versuchung!**“, sondern müssen auch tatkräftig dazu mithelfen, dass die Welle der Kleinstkindmorde gestoppt wird. Leider haben sich schon zu viele mit dem täglichen stillen Tod abgefunden. Doch täuschen wir uns nicht! Das bittere Erwachen kommt

noch. Kein Volk kann ungestraft GOTT entrinnen, wenn es sich mit der Führungslosigkeit seiner politischen Führer zufriedengibt.

Wer aus Bequemlichkeit oder Gleichgültigkeit der EU-Wahl fernbleibt oder nur ins Religiöse flüchtet, macht sich schuldig. JESUS selbst sagt: „**Vater, ICH bitte nicht, dass DU sie aus der Welt nimmst, sondern dass DU sie vor dem Bösen bewahrst!**“ (Joh 17,15). Da die konsequente CM auf dem Wahrschein steht, kann sich kein christlicher Nicht-Wähler für entschuldigt halten. *Günter Annen*

Schweigsame Abgeordnete

Unter den 766 Abgeordneten des EU-Parlaments sind 99 Deutsche. Jeder EU-Wähler hat am 25.5. für die neue (Aus-)Wahl eine Stimme.

Der Deutsche Bundestag zählt 631 Parlamentarier: 176 Konfessionslose bzw ohne Angaben, 8 Muslime, einen Orthodoxen, 221 protestantische und 225 katholische Abgeordnete. Kein einziger wagt, öffentlich von Babymord im Mutterleib zu sprechen. Er fürchtet politischen Selbstmord. Bisher rollt die Mordwelle ungebremst weiter.

Um wenigstens im EU-Parlament die Stimme für die Kleinsten und

ihren Schöpfer zu erheben, kämpft die CM um jeden einzelnen Wähler. Einige Zeitungen würden unsere Annonce aufnehmen. Doch dafür fehlen uns 8000 € auf unserem KURIER-Konto. Spender erhalten den Annoncen-Entwurf zugesandt. Großem Dank auch jedem Flugblatt-Verteiler, Plakatierer und Beter. **Europas Zukunft liegt in GOTTES Hand und in unseren Herzen.**

Plötzlich schlägt das Baby-Herz

Eine Haus-Geburt. Unglücklicherweise hat sich die Nabelschnur eng um den Hals des Babys gelegt. Es bekommt keine Luft mehr. Das kleine Herz steht still. Die Eltern sind verzweifelt. Mit ihrem Kind rasen sie ins Krankenhaus. Die Ärzte ringen gegen den Herztod. Traurig beenden sie nach mehr als einer Stunde ihr Bemühen.

In diesen Augenblicken fängt plötzlich das kleine Herz wieder an zu schlagen. Das Baby lebt. Warum? Die Ärzte wissen keine Antwort. Die Eltern sind überzeugt, die Antwort zu kennen. Sie erzählen, ob man sie belächelt oder nicht: Ein Bischof habe geholfen.

Heutzutage ist es nicht modern, so etwas zu behaupten. Für viele sind Bischöfe zu „Prügelknaben“ geworden, nicht nur für Gegner der Kirche. Es ist ja so leicht, bei anderen etwas Unvollkommenes zu finden. Erst recht, wenn sie „mächtig“ sind oder im Blickpunkt öffentlichen Interesses stehen. Auch bei vielen Katholiken wird JESU Wort an die Apostel und ihre Nachfolger nicht ernstgenommen: „**Wer euch hört, hört MICH!**“ (Lk 10,16).

Natürlich sind auch Bischöfe schwache Menschen. Ihrem Beispiel ist keineswegs immer zu folgen. Seit je her wird bei der Feier des Messopfers der Bischof namentlich erwähnt und für ihn gebetet. Wie aber hat ein Bischof jenem Baby geholfen, obwohl dessen Herz verstummt?

Seine Mutter berichtet, dass sie und ihr Mann den heiligmäßigen Bischof **Fulton Sheen** (†1979) um Fürsprache bei JESUS angerufen

haben. Sie selbst hat innerlich ständig gerufen „Fulton Sheen! Fulton Sheen!“. Der mitreißende Rundfunk-Prediger war in ganz USA bekannt, nicht zuletzt wegen seines geradezu verwegenen Glaubens. Schon als Student hat er einmal, um neun Tage lang in Lourdes an der Grotte beten zu können, sich frech ohne viel Geld in ein Hotel eingemietet. Schließlich wurde ihm doch mulmig zumute. Erst in letzter Minute hat eine amerikanische Familie, ohne seine Nöte zu kennen, für ihn die Rechnung bezahlt. Sheens „frommes“ Finanzgebaren ist jedoch nicht nachzuahmen! (Wir haften nicht!)

Jetzt hat eine Gruppe von Ärzten im Auftrag des Vatikan die Rettung des Babys geprüft und für medizinisch unerklärbar eingestuft – eine der Vorstufen für eine Seligsprechung. Den abgewendeten Lourdeschen Finanz-„Skandal“ wird der „advocatus diaboli“, des „Teufels Advokat“, der bei jeder Seligsprechung auftritt, schon genügend breittreten. Übrigens ist das Baby jetzt drei Jahre alt. *P.*

Eigentlich müsste **Fulton Sheen** an den CM-Werbungsaktionen Interesse zeigen – falls er als Fürbitter bei JESUS angerufen wird....



Wer nicht auf Menschen bauet, die doch des Irrtums Knecht, wer ganz sich IHM vertrauet, der findet sich zurecht.

Wir Menschen sehen außen, was alles glänzt und gleißt, Sein Blick bleibt niemals draußen, tief er nach innen weist.

GOTT schaut nicht die Gesichter, nicht Rang noch Namen an, bei IHM sogar Gelichter zu Gnaden kommen kann.

Vor IHM zählt Wahrheit, Liebe und nicht Erfolg noch Zahl, selbst dort, wo nichts verbliebe, bleibt ER die erste Wahl.

König gegen Kinder

In Belgien sind bereits fünf Kinder euthanasiert worden. Schon ein Zwölfjähriger darf seit 2002 entscheiden, ob er die Todesspritze erhält. Ein neues Gesetz öffnet für 100 bis 200 noch Jüngere die Tür zum Selbstmord. König **Philippe** unterschrieb das Gesetz, obwohl ihn 210.000 Gegen-Bitten erreicht hatten. *Verteil-Info: 10 Gebote*

Rassismus in Israel

Israels Gesundheitsminister lehnt Blutspenden von Afrikanern ab. Auch die Abgeordnete **Pnina Tamano-Shata** durfte nicht spenden.

Priesterinnen, Anti-Zeichen?

Eintreten für Priesterinnen deutet Frau **Dr. Waste**, theologische Wissenschaftlerin, als Zeichen des Unglaubens. Näheres: 8-Seiten-Faltblatt, Pfr. **Karl Tropper**, Am Prossypark 2, A-8472 Straß. Ebenso: CM-Gratis-Sonderdruck: Reform oder Umsturz?

Die einzige Konsequente

Als Atheist kann ich die CM nicht lieben. Doch sie ist die einzige unter 25 Parteien, die konsequent gegen Babymord im Mutterleib angeht. Deshalb habe ich 26 Unterschriften aus Überzeugung für die CM gesammelt. Nun werde ich sie auch wählen. Menschsein hat Vorrang vor Euro-Verteidigung. *Friedrich Welters*

Allah erobert Kirche?

Die bereits 1.500mal, und zwar oft in Kirchen vorgesungenen Worte aus „Eine Messe für den Frieden“ enthalten auch den islamischen Gebetsruf. Als in der protestantischen Gedächtniskirche in Speyer „Allah ist der Größte“ ertönte, zeigte eine junge Frau die Deutschland-Fahne und rief: „Dies ist die Kirche von JESUS CHRISTUS.“

Leserbrief von Benedikt

Gegenüber der Zeitung „La Stampa“ wehrt **Benedikt XVI.** Behauptungen ab, er sei auf Druck zurückgetreten. Zugleich äußert er sich zu Vorwürfen wegen der Papst-Kleidung: Er trage das Weiß deutlich anders als der Papst. „Im Augenblick des Rücktritts waren keine anderen Kleider verfügbar.“

Erb-Recht ja, Lebens-Recht nein?

Ein Kind im Mutterleib, dessen Eltern tödlich verunglückten, wäre, wenn es überlebt, voll erbberechtigt. Paradox! Ebenso: Krankenkassen rechnen mehr „Abtreibungen“ ab, als das Statistische Bundesamt ausweist. – Keuschheit vor der Ehe und angemessene Enthaltsamkeit in der Ehe könnten viele Babymorde im Mutterleib verhindern. *Nicola Schmidt (3 Kinder)*

Für KURIER-Leser gratis

Einen ausführlich illustrierten Nachruf auf Frau Prof. **Mertensacker** veröffentlicht die neueste Ausgabe des „Deutschland-Magazin“ (Pf 760309, 22053 Hamburg, Fax 040-2994460).

Offener Brief an Frau Pfarrerin Britta Taddiken, Thomaskirche, 04109 Leipzig, Thomaskirchhof

Moschee, Ort der Niederwerfung

Sehr geehrte Frau Pfarrerin!

Im Stadtteil Gohlis soll eine neue Moschee gebaut werden, die 8. in Leipzig. Diesmal gleich mit zwei 12m hohen Minaretten. Die Bürger-Initiative „Gohlis sagt Nein“ bekräftigt ihre Aussage mit mehr als 10 000 Unterschriften an Bürgermeister Burkhard Jung (SPD).

Sie, Frau Taddiken, verweisen auf Meinungs- und Religionsfreiheit, die keinem verwehren dürften, ein religiöses Gebäude einzurichten. Der Bau sei sogar zu begrüßen, um Ängste und Vorurteile abzubauen.

Als Pfarrerin scheinen Sie nicht zu wissen, dass jede Moschee ein Ort der Niederwerfung vor Allah ist und damit eine Leugnung des GOTT-Menschen JESUS CHRISTUS, ein Stützpunkt „auf dem Weg Allahs“, d.h. auf dem Weg der Eroberung. Schon in der ersten Moschee wurden Staatsgeschäfte erledigt, Gesandtschaften empfangen und politische Entscheidungen getroffen. War eine Stadt erobert, bauten Muslime immer zuerst eine Moschee. Die Freitags-Predigten dort haben politischen Charakter, deren Folgen wir weltweit erleben. Träger der Moscheen sind Vereine, die an Weisungen ihres Dachverbandes gebunden sind, der seine Prediger jederzeit auswechseln kann.

Gerne sende ich Ihnen unsere weiterführenden Bücher „Moscheen in Deutschland“ und „Islam von A bis Z“. Ich bitte Sie, Ihre Haltung zu überdenken. Sie hatten den Mut, sich zum Moscheebau zu äußern. Sollten Sie Ihren Irrtum erkennen, wünsche ich Ihnen Mut, Ihren Irrtum öffentlich zu berichtigen. Im Glauben an den GOTT-Menschen **Pfarrer Winfried Pietrek**

Orthodoxe zählen anders

Orthodoxe Christen stufen nur die ersten 7 Konzilien als gültig ein, Protestanten die ersten 4 (325, 381, 431, 451). Letzteres ist sehr wichtig. Denn während der ersten 4 Konzilien ist die Lehre vom GOTT-Menschen JESUS CHRISTUS immer ausführlicher dargelegt worden.

Nach 1200 Jahren wollen die 14 eigenständigen orthodoxen Kirchen ihr 1. Konzil für 2016 vorbereiten: die „Heilige und Große Synode“. Im 8.Jahrhundert nahmen nur die damaligen 4 Patriarchen teil. Die jetzige Einladung geht aus von **Bartholomaios I.**, dem Ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel, und 11 Oberhäuptern orthodoxer Nationalkirchen. Erstmals seit dem Jahr 787!

In den letzten 50 Jahren berieten die „Rechtgläubigen“, wie sie sich selbst nennen, wie weit der Ehren-Vorrang von Konstantinopel in der Welt-Orthodoxie reicht. Zudem betont das Moskauer Patriarchat

mit 150 Millionen Gläubigen, dass zu ihm mehr als die Hälfte aller Orthodoxen gehört.

Auch die Not der Verfolgung drängt ihre Bischöfe zusammen, die – auch nach katholischer Lehre – gültig geweiht sind und alle 7 Sakramente bewahrt haben, leider jedoch eine Zweit- und Dritt-Ehe zulassen, die sie über das griechische Staatskirchenrecht aufgenommen haben. (So einst Kardinal **Ratzinger**.)

In der Heilig-Kreuz-Kapelle der CM in Liesborn erinnert eine Marien-Ikone mit dem JESUS-Kind an die notwendige Fürbitte der Christenheit für die Einheit mit den Orthodoxen.

Michelangelos Kapelle

Mehr als 5 Millionen Schaulustige zählen die Vatikanischen Museen im Jahr. Zuletzt gelangen Besucher in die berühmte Kapelle.

Mit Klima-Anlage, Feuchtigkeits-Reglern und längeren Besuchszeiten sucht der Vatikan die von **Michelangelo** (1475-1564) in vier Jahren ausgemalte Sixtinische Kapelle zu schützen. Ein Spezial-Läufer vor dem 41 m langen Andachts-Raum hilft, Straßenstaub

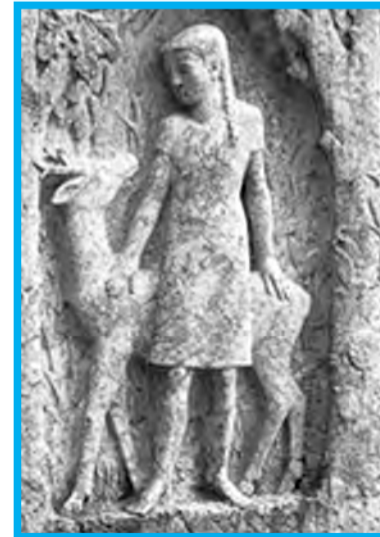
von Besucher-Schuhen aufzunehmen. Kerzenruß hat eine japanische Stiftung in 12jähriger Arbeit von den Fresken entfernt.

Näheres: CM-Buch **GOTT und die Welt** (191 S./illustriert). Rest-Exemplar gegen Spende für obdachlose Kinder.

Brüderchen und Schwesterchen

Seit 8 Jahren existiert in Göttingen das Denkmal „Brüderchen und Schwesterchen“. Es erinnert an die einst dort wirkenden Brüder Grimm. Die Sprachforscher zeichneten das Märchen auf, in dem das Brüderchen in ein Reh verwandelt wird.

Mein Bruder Klaus und ich wollten ein Schwesterchen. Was wir dabei erlebten, steht u.a. im fast vergriffenen CM-Buch 2013 unter dem Titel „Kinder lieben Kinder“. Freuen Sie sich mit!



Wir gehen noch nicht zur Schule. Eines Tages reißen wir daheim aus und fragen uns durch zum St. Hedwigs-Krankenhaus. An der Pforte erklären wir der Grauen Schwester:

„Wir wollen uns ein Schwesterchen aussuchen.“ Die Pförtnerin telefoniert. Bald kommt eine Schwester von der Baby-Station und nimmt uns mit durch die verwirrend vielen Gänge des Krankenhauses.

In der Baby-Abteilung dürfen wir in viele Betten hineinschauen, manchmal hochgehoben von der hilfreichen Schwester. Wir überlegen hin und her, welches Baby wir nehmen sollen, als uns die Schwester erklärt: „Die sind alle schon bestellt. Da müsst ihr wiederkommen.“

Wir bedanken uns und laufen nach Hause, wo wir erzählen: „Wir waren im St.Hedwigs-Krankenhaus und wollten uns ein Schwesterchen aussuchen. Aber die waren alle schon vergeben.“ Unsere Eltern hörten uns aufmerksam und nachdenklich zu. Leider haben wir nie ein Schwesterchen bekommen. Dafür noch ein Brüderchen, den Hartmut. *W.P.*



Seit Jahren hängt am Haus von **Josef Happel**, des neuen CM-Bundesvorsitzenden, ein Schaukasten. Regelmäßig zeigt er den neuesten KURIER. Klein-Arbeit wird bei Josef Happel großgeschrieben. Dabei zeigt er keine Angst. Während des Homo-Umzugs in Stuttgart z.B. scheute er sich nicht, entsprechende CM-Flugblätter zu verteilen.

Das Vermächtnis der A.M.

Schon mancher ältere KURIER-Leser bestellte, als seine Monate allmählich zu zählen waren, für verschiedene Freunde, Verwandte oder Bekannte diese Monatszeitung. Er wollte etwas von seiner seelischen Grundhaltung über seinen Tod hinaus weitergeben: Sein Vermächtnis. Auch aus Dankbarkeit!

Mit der konsequenteren CM hat uns Frau **Mertensacker** gleichfalls ein Vermächtnis hinterlassen. Jetzt, vor dem noch von ihr eingeleiteten EU-Wahlkampf, gilt es, dieses Vermächtnis einzulösen. Das erfordert, Zeit herzuschenken, Liebe zu den „Winzlingen“. Und Aufstand gegen weitverbreitete Gleichgültigkeit. Auch als Dank für die eigene Geburt, die wir viel zu selbstverständlich hinnehmen.

Gute Sprüche zum kommenden Muttertag genügen nicht. Jeder ist für sein Umfeld, seinen Heimatort mit verantwortlich. Und wenn er ein paar Plakate aufhängt. Oder per Telefon 02523-8388 ein Paket KURIERE gratis bestellt. Oder einmal den Kreuzweg für bedrängte Mütter geht.

Christen, die an Fürbitte auch aus der Ewigkeit her glauben – wo die Fähigkeiten des Menschen erst recht aufblühen – dürfen vertrauen: Die CM hat bereits eine stattliche Armee vor GOTTES Thron. Vor ihrem Heimgang haben uns Einzelne sogar gesagt oder geschrieben: „Wir werden die CM nicht im Stich lassen.“ Ihr geht es ja nicht um die eigene Organisation, sondern um den Kampf zur größeren Ehre GOTTES. Und um das Heil des Menschen. Für ein Europa nach SEINEN Geboten!

Den Alten an den Kragen

Zum EU-Wahlkampf der CM erreichten uns zahlreiche Briefe. Hier eine kleine Auswahl:

- Tötung, bezahlt durch die Krankenkassen! Wie krank ist unser Volk! R.A.
- Gäbe es die CM nicht, sie müßte erfunden werden! Th.K.
- Begreift denn kein Kleinstkind-Mörder: Morgen geht es uns Alten an den Kragen. P.W.
- Daß diese schreckliche Gesetz doch seine Gültigkeit verliert und Menschen zu Vernunft kommen! G.v.G.
- Unser Hausarzt hat uns von Ihrem Anliegen berichtet. K/D.F.
- Bald hat unsere egoistische Gesellschaft dafür einen hohen Preis zu zahlen. A.N.
- Christen sind manchmal zu duckmäuserisch, kämpfen nicht genug. J.A.
- Das Grundgesetz (Art 2, Abs. 2): „Jeder hat das Recht auf Leben.“ B.H.
- Es gilt, Sünde beim Namen zu nennen. H.A.
- Alle 10 Gebote sind kostbar. Ihr Fundament ist das Leben GOTTES und das daraus entspringende Leben des Menschen.** W.R.

Glaubende, seelisch stabiler

Forscher der Columbia-Universität, New York, untersuchten Familiengeschichten voller Schwermut und Depression.

Es stellte sich heraus, dass Gläubige hohen erblichen Risiken trotzen. Glaube ein Schutz für die Seele, denn er überragt den Menschen. Glaube lehrt, dass wir – in GOTTES Händen – nicht überfordert sind und Verzeihung und Barmherzigkeit erfahren, wenn wir uns in Seinen Weg einordnen. Das wiederum verleiht innere Stabilität. Verteil-Info: **Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten!**

Zugespitzt, aber tapfer

Die höchste Auszeichnung für ein Buch in Deutschland errang 2013 die Stuttgarter Schriftstellerin Sibylle Lewitscharoff (60): den Georg-Büchner-Preis.

Doch da sie nun bei einer Rede im Staatsschauspiel Dresden („Von der Machbarkeit. Die wissenschaftliche Bestimmung über Geburt und Tod“) nicht nach dem Geschmack der „Mächtigen“ formulierte, fiel sie dort in Ungnade.

Zu Unrecht hatte sie Kinder, die durch künstliche Befruchtung entstanden, „zweifelhafte Geschöpfe, halb Mensch, halb künstliches Weißnichtwas“ genannt. Dafür hat sie sich entschuldigt. Die Aufregung über die Schriftstellerin zeigt jedoch: Sobald jemand sich mutig für das Leben und die Liebe als seinen Schutz ausspricht, entläßt sich bei vielen Betroffenen. Es fordert Demut, falsche Wege einzugestehen. Noch dazu, weil

Frau Lewitscharoff feststellte, dass sie selber mit der trostreichen Vorstellung einst sterben wolle, „an einem höheren Ort von einer höheren Macht erkannt zu werden“, wo sie für Ihre Sünden geradestehen müsse, weil „eine vollständige Selbsterkenntnis nicht möglich sei“. Darüber berichtet erfreulicherweise die *Junge Freiheit*. Uns bleibt, hinzuzufügen: Danke, Frau Lewitscharoff!



Das Elternrecht wird in Deutschland seit Jahren verletzt. Auch die schulischen Eltern-Beiräte konnten bisher wenig daran ändern. Undemokratisch wird Schulzwang gegen privaten Haus-Unterricht durchgesetzt – anders in anderen Staaten Europas. Nur vereinzelt versuchen Eltern z.B., ihre Kinder aus der zerstörerischen Schulsexualkunde herauszunehmen. Das Ergebnis hängt stark von der Gutwilligkeit des Schulleiters ab.

Da die Kultur-Hoheit in Deutschland bei den Bundesländern liegt, handeln die Schulbehörden nach unterschiedlichen Richtlinien. Die politischen Parteien sind bisher zu feige, sich des im Grundgesetz und in Landes-Verfassungen festgeschriebenen Elternrechts anzunehmen oder suchen sogar, es zu verstaatlichen. Bitte wenden Sie sich (nach einem Gebet) an Kinderkommission, 11011 Berlin, Pl. d. Republik oder Kinderkommission@bundestag.de, Fax 030-22736055.

Stillen ist wieder modern

Fast alle Mütter können ihre Kinder stillen, mehr als 90% wollen es. Aber sie stillen nicht lange genug. Wünschenswert ist eine Stilldauer von 4-6 Monaten.

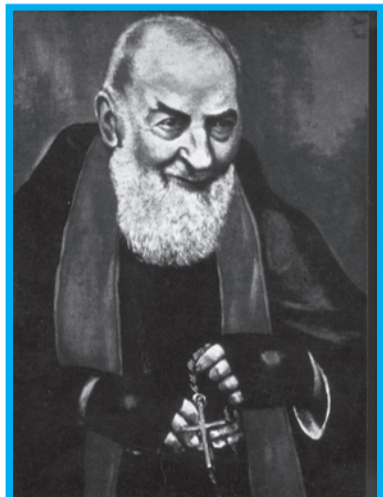
Die Verbraucherzentralen urteilen: „Muttermilch ist leicht verdaulich, keimfrei, richtig temperiert und die Belastung durch Schadstoffe geht seit Jahren zurück“.

Stillen vermittelt dem Kind außer der optimalen Ernährung, die es vor Krankheiten, vor allem vor Allergien schützt, das Erlebnis von Wärme und Geborgenheit.

Mehr über das Stillen finden verunsicherte Mütter im Internet unter www.stillen-info.de. A.M.

Hilfe für Homo-Kranke

bietet das Buch des Salzburger Weihbischofs Prof. **Andreas Laun**: Franz Sales Verlag, Eichstätt, auch mit Hilfs-Anschriften: Institut **Vittucci**, Titlgasse/C, A-1130 Wien oder: Dr **Christl Vonholdt**, Jugend-Institut, D-64832 Reichelsheim. CM-Verteil-Info: Homosexualität ist heilbar



Jährlich besuchen bis zu 7 Millionen Beter das Grab **Pater Pios** († 1968), der 1918 die Wundmale empfing. **Vincenz Frigger**, der Vater von **A. Mertensacker**, malte den italienischen Kapuziner, der erklärte: „Wenn die Menschen den Wert der heiligen Messe erkennen würden, müssten täglich Carabinieri an den Kirch Türen stehen, um die Menschenmassen in Schranken zu halten.“

Für Reise-Freudige

Wer **Kuba** kennenlernen möchte, dem empfiehlt die IGFM (Borsigallee 9, D-60388 Frankfurt) keine Pauschalreise zu buchen, sondern sich Kontakte zu christlichen Menschenrechts-Aktivistinnen vermitteln zu lassen. So wird das echte Kuba erlebt!

Danke zum Muttertag!

Ich bin vierfache Mutter und war Opern-, Musical- und Konzertsängerin. Da ich gut Klavierspielen konnte, war ich manchmal auch Helferin des Dirigenten und hatte männliche Chorstimmen vorzubereiten.

Ich bekam mein erstes Kind. Damals war die Mutterzeit-Pause nur wenige Monate lang. Als ich wieder mit meiner Arbeit anfangen wollte, wurde ich zum 2. Male schwanger. Meine Mitarbeiterinnen rieten mir, das Kind „wegmachen“ zu lassen. Immer neu redete man auf mich ein. Abgesehen davon, dass ich sehr gläubig aufwuchs, wollte ich nie ein neues Leben zerstören. Mein zweites Kind, eineinhalb Jahre jünger als das erste, machte mir sehr viel Arbeit. Es gab nur Stoffwindeln. Manchmal wusch ich täglich 40

Stück für beide Kinder, und abends wurden die Windeln gebügelt und zusammengefaltet. Zudem war mein erstes Kind ein Frühchen. Alle zwei Stunden musste ich es an meine Brust legen. Erst nach 3 Monaten konnte ich 4 Stunden durchschlafen. Es gab auch keine fertige Babynahrung. Man kochte gute Suppen und Brei.

GOTT segnete mich, dass ich falschem Drängen nicht nachgab. Dieser Sohn ist mir ein Segen. Ich bin GOTT sehr dankbar, dass ER mir vier Kinder geschenkt hat. H.H.

Frankreich denkt um

Mehrheit des Pariser Parlaments will Sexual-Schmarotzer bestrafen.

Frankreichs Frauenministerin wörtlich: „Bevor ein Kunde in unseren Straßen oder an Waldrändern eine sexuelle Dienstleistung kaufen kann, werden Frauen und manchmal Männer verkauft, gekauft, getauscht, eingesperrt, vergewaltigt und misshandelt, betrogen, bedroht, ausgeraubt und ihre Familien und ihre Kinder den ärgsten Erpressungen ausgesetzt, exportiert und importiert wie Ware, Tiere oder verderbliche Lebensmittel.“

Und weiter: „Wissen Sie nicht, dass psycho-traumatische Störungen bei Prostituierten so häufig vorkommen wie bei Gefolterten und politischen Gefangenen?“

Ich will keinen Staat, der Sexualität als Dienstleistungen sieht, die an vorbeifahrenden Autos wie Hamburger angeboten werden. Ich will keinen Staat, der Frauen zur Ware macht.“

Schluss mit dem rot-grünen Prostitutions-Gesetz in Deutschland!

Was EU-Staaten zahlen

Islamische Beschneidung samt Familienfeier sind (laut OVG Lüneburg) für Sozialhilfe-Empfänger vom Staat zu zahlen.

Monatlich erhält eine deutsche Familie mit 2 Kindern 1.144 € Sozialhilfe + Wohngeld/Heizhilfe. In Österreich bekommen dieselben 1.438 € + Wohnhilfe. Luxemburg ist mit 2.158 € Spitze, ähnlich Däne-

mark: 1.818 € + Wohngeld. Am magersten geht es französischen Kleinfamilien mit 997 €. Die Niederlande zahlen 1.336 €, Schweden 1.371 € + Wohnhilfe und England 1.204 € + Wohn- und Heizgeld.

Reform-Islam möglich?

Lama Kaddor, Vorsitzende des liberal-islamischen Bundes in Deutschland, stand der „Tagespost“ Rede und Antwort. Dabei weckte sie u.a. die Hoffnung, dass sich ein „milderer“ Islam durchsetzen könne. Kaddor erklärte:

„Wir sagen, dass man den Koran fürs alltägliche Leben heute nicht mehr buchstäblich verstehen kann.“ Und: „Sämtliche Rituale sind weiterhin für uns bindend. Was die Beziehung Allah (Anm.: Sie sagte fälschlich 'Gott') und Mensch betrifft, tasten wir nicht an.“

Anders **Flavien Joseph Melki**, melkitisch-katholischer Erzbischof im Libanon: „Der Islam kann nicht reformiert werden, weil der Koran unantastbar ist“. So begründet der mit Rom verbundene Bischof im

Namen der syrisch-antiochenischen Gemeinden.

Frau **Mertensacker** und Pfarrer **Pietrek** trafen ihn vor einiger Zeit in Deutschland.

Lama Kaddor, für echte Muslime ein Ärgernis, sucht einen neuen Kurs: „Der Islam ist für mich die richtige Religion, aber für Sie muss es nicht so sein ... Meinen Kinderkoran hätte ich in der Form nicht in Saudi-Arabien und manch anderem Land veröffentlichen können.“

Kleines Islam-Lexikon (70 S./2,5 €)

Harte oder weiche Werbung?

Hübsche Kleinkindbilder – Das wäre aus ihm geworden, hätte man ihn nicht ermordet! – treffen ins Herz. Und erzielen auch für Beratungen notwendige finanzielle Erfolge. Werden aber durch solche weiche Werbung mehr Kinder gerettet als durch harte Aufklärung über den Kleinstkindmord?

Wer entschlossen ist, sein Kind umzubringen, geht blindlings vor. Er gerät in Panik. Er ist in Not! Denn still mahnt ihn sein innerstes Empfinden, sein Kind zu beschützen. Wenn er nicht zutiefst erschüttert wird - z. B. durch den Film „Der stumme Schrei“ (YouTube), sieht er keinen anderen Ausweg mehr. Hilft da „sanftes Gesäusel“? Ist das nicht ein Ereignis auf Leben und Tod?

Gewiss, jeder reagiert anders. Doch die Frau ist (meist) ein feinerer Seismograph als der Mann. Sie empfindet sensibler, was recht und was unrecht ist – vor allem in ihrer Beschützer-Funktion: Ihr Innerstes ist körperlich und seelisch darauf angelegt, dem Kind eine Herberge zu bieten.

Jeder, ob religiös oder nicht, empfindet eine Scheu davor, in natürliche Abläufe einzugreifen und inein-

ander verwobenes Leben anzutasten. Das muß dem Menschen deutlich gesagt werden! Dabei nur zart zu appellieren, setzt die Seismographen nicht in Bewegung. Wer nicht wagt, klar Stellung zu beziehen, weil er nicht wehtun will, wälzt den Schmerz und umgestülptes Leben ab auf das tödlich betroffene Kind.

US-Lebensrechtler beweisen, dass sie mit harten Kampagnen stärkeren Umschwung herbeigeführt haben. Unser farbiges Verteil-Faltblatt „**Heift mir! Ich möchte leben!**“ zeigt beides: Vor der Abtreibung – nach der Abtreibung. Auf der Titelseite zur Erst-Information: Ungeborener kleiner Junge, 9 Wochen alt.

Die Rückmeldungen nach Verteilaktionen zeigen, dass harte Sachaufklärung leider not-wendig ist, um Leben zu retten.

Abgelehnt: Antrag der Linken

Die Partei „Die Linke“ wollte in der Verfassung Nordrhein-Westfalens die Worte „Ehrfurcht vor Gott“ streichen (Art. 7,1). Nichtgläubige müssten gleichwertig behandelt werden. Der Antrag wurde abgelehnt.

Bereits 1949 waren die Kommunisten (KPD) als einzige Fraktion gegen das Erziehungsziel „Ehrfurcht vor Gott“. Anders jüngst Thüringen und Sachsen-Anhalt, die das Ziel ausdrücklich in ihre Verfassungen aufnahmen.

In allen Zwangs-Systemen weltweit werden Freiheit und Liebe zu Wahrheit und Achtung des Menschen

gewaltsam unterdrückt. Das trifft vor allem Frauen, Ungeborene und Kranke, zuerst aber die Achtung vor dem EWIGEN und Seinen Geboten.

„Ehrfurcht vor GOTT“ zwingt niemanden zum Glauben, wohl aber zur Achtung auch aller Gläubigen. Denn der Mensch ist nicht das Maß aller Dinge.

Schwangerschaft macht offener

Wer eine Geburt erlebt, wird offener, dankbarer, staunender — auch hin auf GOTT. Diese Erfahrungen machen CM-Beraterinnen am Beratungstelefon.

Eine Mutter berichtet: „Seit der Zeit segne ich abends mein Kind.“

Eine andere erzählt: „Meine Geburt war schwer. Doch als der sonst religiös eher ablehnende Vater hört, 'für Mutter und Kind wurde nachts gebetet', da rutscht ihm heraus: 'Und das hat geholfen!' „

Eine junge Mutter, die in ihren „wild-jahren“ die Kirche verlassen hat, erzählt offen: „Ich bin wieder

eingetreten. Es ist doch nicht so einfach, ein Kind zu bekommen...“.

Manchmal kommt monatelang später noch ein dankbarer Anruf. *Danke für die Weitergabe unserer Beratungsnummer 06022-9375 bei Schwangerschaftskonflikten. Danke für jedes Gebet! Und für das Verbreiten unseres Notgebetes.*

Ikea und Microsoft

In Saarbrücken, Mainz, Rüsselsheim und Bremen tötet „pro familia“ jährlich etwa 5000 Babies im Mutterleib.

Der internationale „pro familia“-Verband (IPPF) hat – zusammen mit einigen Rotariern, Microsoft und der Familie des Ikea-Chefs Groß-

kopf – in Indien 5 Tötungs-„Kliniken“ eröffnet und 15 Kampagnen für Babymord im Mutterleib gestartet, berichtet Günter Annen („13“).

Sklavinnen unter uns

Die Zahl der Prostituierten in Saarbrücken wird auf 1000 (unter 179.000 Einwohnern) geschätzt: Platz 9 der traurigen Statistik. „Spitze“ soll Augsburg sein.

Nachdem Rotgrün den Missbrauch von Frauen seit 12 Jahren gefördert hat, kommen sogar Franzosen über die nahe Grenze nach SB (Sündenbabel). Denn Frankreich schützt seine Frauen besser. Demnächst muss der Ertrappte 1.500 € an den Staat zahlen.

Von Baptisten organisiert, zogen

jetzt Saarbrückerinnen in einem Protestmarsch der Freiheit einzeln hintereinander durch die Fußgängerzone ihrer Heimatstadt. Gegen Babymord im Mutterleib bekennen sich alljährlich etwa 200 Mitglieder der Gemeinde der Pius-Brüder in einem Gebetszug mitten zur Geschäftszeit.

Künstler-Müll weggeputzt

Vor 30 Jahren beseitigte eine fleißige Putzfrau ahnungslos die „Fett-Ecke“ von Joseph Beuys. Das geschah in einer Düsseldorfer Ausstellung.

Diesmal traf das Säubern im italienischen Bari New Yorker „Umwelt-Kunst“ mit „Pappe, Papier und Keksstücken“, angeblich 10.000 € wert.

„Die moderne Kunst ist ein Welt-Bluff, die größte Betrügerei, die es je gab“, äußerte Ephraim Kishon, Schriftsteller und Kunsthistoriker. Friedrich Hundertwasser meinte dazu: „Unser Feind ist eigentlich die Dummheit, Echt nicht von Falsch unterscheiden zu können.“ Und Pablo Casals, Cellist: „Die Kunst hat eine Botschaft der Erhabenheit und der Hoffnung zu bringen.“

Konrad Lorenz, Verhaltensforscher, beklagte die „Seelenblindheit für das Schöne“, „mit einer Unempfindlichkeit gegen das ethisch Verwerfliche“. Zuletzt Picasso, einer, der es wissen muss: „Ich bin nur ein Spaßmacher, der ... alles, was er konnte, herausgeholt hat aus der Dummheit, der Lüsternheit und der Eitelkeit seiner Zeitgenossen.“

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____

wohnhaft (PLZ) _____

Straße: _____

Konfession: _____

geb. _____

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 € zuzüglich 20 € für das verbindliche KURIER-Abonnement.



Kreuz des Franziskus

Jeder 5. Türke ist Alevit, gehört also einer islamischen Gruppierung an, die keine Moscheen baut. Aleviten dürfen in Deutschland, nicht aber in der Türkei Religions-Unterricht erteilen. Christen sind noch stärker unterdrückt. So ist die täuschend oft versprochene Wieder-Eröffnung des orthodoxen Priesterseminars seit 40 Jahren immer noch verboten. Wer sich kritisch mit Korruptions-Vorwürfen gegen Erdogan äußert wie Tausende von Polizisten und Staatsanwälten, wird gewaltsam aus seiner bisherigen Umgebung herausgerissen und versetzt. Twitter-Internet ist gesperrt.

Al-Qaidas Helfer

In Belgien wurden 10 Islamisten festgenommen, in Mönchengladbach der Islam-Konvertit Sven Lau (33). Gesammelte Hilfsgelder leitete der Salafisten-Prediger an Kämpfer im Irak weiter. Info: **Nein zur Gewalt!**

CM-Geschäftsstelle

Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn
Fax (025 23) 61 38, Tel. (025 23) 83 88
von 8 – 11 und 14 – 17 Uhr.

Bundvorsitzender
Josef Happel

Landesgeschäftsstellen

Baden-Württemberg
Molchweg 95, 70499 Stuttgart
Tel. (07 11) 8 62 09 49

Bayern
Theaterstraße 16, 97070 Würzburg
Tel./Fax (09 31) 30 41 86 73

Berlin
Walldürrer Weg 15, 13587 Berlin,
Tel. (0 30) 3 35 57 04, Fax (0 30) 93 62 42 09

Brandenburg
Gontardstr. 157, 14471 Potsdam,
Tel. (0 33 1) 97 21 19

Hamburg
Krochmannstr. 84, 22297 Hamburg
Tel (0 40) 83 98 57 64

Hessen
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau
Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

Niedersachsen
Friedlandstr. 7, 49811 Lingen
Tel. (01 51) 51 78 47 35

NRW
Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax 61 38

Rheinland-Pfalz
Domherrengasse 13, 55128 Mainz
Tel. (0 61 31) 36 48 16

Saarland
Blumenstraße 30, 66126 Saarbrücken
Tel. (0 68 98) 2 46 69

Sachsen
Kamellenweg 4, 01279 Dresden
Tel. (0 35 1) 8 30 17 09

Sachsen-Anhalt
Kroatienweg 24, 39116 Magdeburg
Tel. (0 39 1) 6 22 47 33

Schleswig-Holstein
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt
Tel. (0 48 41) 10 52

Thüringen
Postfach 2203, 99403 Weimar
Tel. (0 36 43) 40 03 86

„Schenke dem Führer ein Kind!“

In Presse, Funk und Fernsehen wird mehr Politik gemacht, als es der schlichte Empfänger ahnt. Eine große Schmutz-Illustrierte in Hamburg ließ über mich behaupten, ich wolle Himmlers „Lebensborn“ („Schenke dem Führer ein Kind!“) wiederbeleben. Meinem Verlangen nach einer presserechtlichen Gegendarstellung wurde nicht stattgegeben.

Da zeigte ich die Illustrierte an. Doch das Presserecht ist in Deutschland den Bundesländern vorbehalten. In Hamburg haben viele Blätter ihren „Sitz“, weil es das wohl liberalste Presserecht hat. Der oberste Justizvertreter verwies mich zuletzt auf den Weg der Privatklage.

Da hätte ich erst einmal eine Million Euro hinblättern müssen, um gegen einen Juristen-Pulk eines finanzstarken Unternehmens angehen zu können. Und letztlich wollte man mich im Kampf um die Kinder fertig machen, als unglaubwürdig hinstellen, unsere Leser entmutigen, andere vor uns warnen.

Nach der Flöte von Presse, Funk und Fernsehen tanzen Politiker. Frau Merkel ist mit großen Konzern-Damen „befreundet“. Erregt ein Vorfall Aufsehen, Breitenwirkung, fürchten Politiker um Wählerstimmen. Dann tritt sogar ein CSU-Minister zurück, der angegriffen wird, weil er SPD-Kollegen eine „hilfreiche“ Warnung darüber gegeben hat, dass ein SPD-Politiker der Augenlust an nackten Kindern verfallen ist.

Die Großmacht von Presse und Fernsehen haben die meisten Chri-

sten leider zu wenig begriffen. Sonst würde z.B. manch ein KURIER-Leser (notfalls gratis) ständig 4 KURIERE beziehen, um sie gezielt weiterzugeben. Da denken diejenigen, die Politik gleich zu ihrer Religion machen, weit taktischer. Nicht vergeblich gehören der SPD eine ganze Reihe von Zeitungen. Glücklicherweise schreiben viele linke Presse-Organe ein Fremdwort-Kauderwelsch, das dem „Kleinen Mann“ nicht bis ins Herz reicht. Wir alle hängen hochgradig von Informationen ab.

Viele gutmütige, gutwillige Christen lassen sich ahnungslos – auch von der Tagespresse – halbrichtig oder falsch informieren, oft von liberalen oder antichristlichen Journalisten. Sonst wäre die Tragödie „Rings um Limburg“ nicht aufgeführt worden. Sonst würden mehr Flugblätter, die „Wurfzeitungen des Kleinen Mannes“, verteilt. Sonst würde mehr für Journalisten gebetet.

Paulus wäre heutzutage auch Journalist. Lassen Sie ihn bitte auch finanziell nicht im Stich. JESUS selbst nennt sich das WORT. Pfr. Winfried Pietrek

Vertiefend: „Vom Saulus zum Paulus“ (168 S./5 €)

Eltern, wichtigstes Spielzeug!

Ein Komitee der Nürnberger Spielwarenmesse erklärt angesichts von 70.000 Neuheiten aus 61 Ländern:

„Wenn Ihnen die Entwicklung und die Zukunft Ihres Sohnes oder Ihrer Tochter wirklich am Herzen liegen, müssen Sie ein Grundprinzip ver-

stehen: Das wichtigste Spielzeug, das Ihrem Kind hilft, dieses Ziel zu erreichen, sind Sie selbst.“ Denn: „Spielerisch fürs Leben lernen.“

Die letzten Tage des Jorge B.

Als vor gut einem Jahr der Rücktritt von Benedikt XVI. bekannt wird, sind mehr als 1500 Miteifernde in der Abendmesse von Kardinal Bergoglio in Buenos Aires. Nachher rufen Sie draußen: „Möge GOTT Sie zum Papst machen!“

Er (76) antwortet: „Meine Zeit ist vorbei!“ und löst Hin- und Rückfahrkarte zum Konklave.

Im argentinischen Heim ehemaliger Bischöfe hat er schon ein Zimmer ausgesucht. Nach Rom nimmt er nur einen kleinen Koffer mit, meist mit Süßigkeiten für seine Freunde. Ein Kioskbesitzer fragt ihn: „Jorge, wirst du den Dirigentenstab übernehmen?“ – „Nein, ein heißes Eisen.“

Auf Fragen nach dem neuen Papst sagt der Kardinal – er betet, wenn er nicht arbeitet: „Er muss fest mit GOTT verbunden sein – glauben, dass JESUS HERR der Geschichte ist – liebenswürdig zu den Men-

schen sein.“ Ein Priester äußert: „Wenn die Kardinale Sie in so guter Verfassung sehen, werden sie Sie nicht zurückkehren lassen.“ (Doch er leidet an Knie und Hüfte, bekommt Cortison.) Er: „Ich werde zum Konklave mit einem Stock kommen, damit die anderen sagen: 'Diesen Alten da, den wollen wir nicht wählen'.“ Allein fliegt er nach Rom, fährt vom Flughafen mit dem Bus in die Innenstadt, der einzige Kardinal, der zu Fuß ankommt. Quelle: „Tagespost“

Wissenstest

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Woher der Name Cappuccino?
2. Was zahlen Deutsche jährlich für die Hinrichtung ihrer Zukunft?
3. Wieviele Beamte hat die EU?
4. Ab wann schlägt ein Baby-Herz?
5. Wieviele EU-Opfer forderte einst die Pest?

Die Antworten finden Sie im April-KURIER 2014.

Um den Wissenstest erfolgreich zu bestehen, sollten Sie monatlich 4 KURIER-Exemplare für nur 30 € im Jahr beziehen – ein Exemplar für Ihr Archiv und 3 Exemplare zum Verschenken.

„Das große Unglück dieser Welt ist nicht, dass es Gottlose gibt, sondern dass wir so mittelmäßige Christen sind.“
Georges Bernanos († 1948)

Wenn der Mensch auf Lebenspfaden, Leib und Seele schwer beladen, braucht im Alltag eine Stütze, der KURIER ist ihm recht nütze. Er erinnert fort und fort lebensnah an GOTTES Wort.



KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38

Herausgeber, ViSdP:
Werner Mertensacker

Vertrieb: Werner Handwerk

Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek

Verleger: CHRISTLICHE MITTE

E-Mail: info@christliche-mitte.de

Internet: www.christliche-mitte.de

Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Monats-KURIER 20 € /Jahr

4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr

10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr

Hör-KURIER-Kassette: 20 € /Jahr

KURIER-Konten:

Christliche Mitte

Volksbank Lippstadt

IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00

BIC GENODEM1LPS

Postbank Dortmund

IBAN DE41 4401 0046 0013 0644 61

BIC PBNKDEFF440

Vereinigung zum Schutz

schwacher und hilfloser Menschen

Volksbank Lippstadt

IBAN DE11 4166 0124 0759 0015 00

BIC GENODEM1LPS